

Mensch und Raum

Raumbeschrieb Laborgasse T&A Campus in Horw

So schnell ich diesen Raum betreten kann, so einfach kann ich mich durch verschiedenste Zugänge auch wieder davonschleichen. Das Kommen und Gehen geschehen unkontrolliert und anonym. Die Atmosphäre in der umhüllten Gasse wirkt auf mich unpersönlich, nicht sehr einladend - ich fühle mich als kleine Kreatur und gehe ein wenig unter oder gar verloren. Die linear angeordneten Gebäude auf beiden Seiten der Gasse bieten mehrere Zugänge in das Gebäudeinnere der halböffentlichen Räume der Hochschule Technik & Architektur in Horw. Schilder und Beschriftungen an Tafeln und Türen dienen mir zur Orientierung, damit klar ist, durch welchen Eingang ich wo hingelange. In diesem langgezogenen Raum, welcher Teil des Campus der Hochschule ist, geht es mehrheitlich ruhig und gemächlich zu und her. Das asphaltierte flache Terrain erscheint für mich wie eine Strasse, welche im Nichts endet, was für mich auf eine Sackgasse hindeutet. Die Strasse dient mehrheitlich der Anlieferung von Materialien für die Hochschule. Dies erkenne ich einerseits an der grossen Beschriftung an einer von zwei begehbaren Querverbindungen, welche in der Höhe vom einen zum anderen Gebäudetrakt führt, und andererseits an den gelben Bodenmarkierungen, welche signalisieren, dass längs der klar definierten Gebäudefronten kein Fahrzeug abgestellt werden darf. Was über längere Zeit parkiert werden darf, sind die Fahrräder im Unterstand. Diese Fahrradunterstände sind entlang einer der beiden gegenüberliegenden Gebäudefronten aneinandergereiht. Zusätzlich gibt es längs der beiden Gebäudefronten, welche den Raum wegen mehrheitlich heruntergelassener Lamellenstoren noch mehr abgrenzen, einige wenige Bäume und Hecken, welche zu einer leichten Begrünung des Raums beitragen. Vor den Hecken befinden sich Lampen, welche die Gasse in der Dunkelheit beleuchten und den Fahrzeugen den Weg weisen. Der Raum ist sehr schattig, da die Trakte der Hochschule so ausgerichtet sind, dass die Sonne nur in einer kurzen Zeitspanne am Mittag, natürliches Licht in die Gasse bringt. Der Campus in Horw wurde im Jahr 1977 neu gebaut, in dieser Zeit entstand auch die Laborgasse. Der Name Laborgasse weist darauf hin, dass in dieser Art Gasse unter anderem Laborarbeiten und Experimente stattfinden. Die Gebäude wurden damals in der Absicht gebaut, auf eine lange Zeitdauer ihrem Zweck zu dienen. Seit fast einem halben Jahrhundert Gebrauch ist die Anlage in die Jahre gekommen und musste schon unzählige Laborversuche aushalten. In langfristiger Planung wurde im Rahmen eines Wettbewerbes ein Projekt eines Architekturbüros aus Zürich ausgewählt, welches nun in den nächsten Jahren umgesetzt wird und im Jahr 2029 bezugsbereit sein soll. Mit dem neuen Projekt wird die bekannte Laborgasse am Campus in Horw ebenfalls eine Veränderung und je nachdem Umstrukturierung erfahren und somit nicht mehr derselbe Raum sein.